

Medienmitteilung

Sperrfrist: Donnerstag, 8.12.2011, 10.00h

Kontakte: Peter Bernasconi, Präsident des Verwaltungsrates, Tel. 079 302 07 83
Daniel Trachsel, administrativer Leiter, Tel 031 858 22 22, Email administration@kewu.ch

Auskünfte zur Position der Stadt Bern erteilt: Frau Gemeinderätin Regula Rytz, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün, Tel. 031 321 64 67.

Krauchthal, 07.12.2011

2011-12-07_Medienmitteilung_Kewu_AG_Projekt_Vergaerung_3.doc

PROJEKT VERGÄRUNG VON GRÜNABFÄLLEN DER KEWU AG: ZURÜCK AUF FELD EINS

Die Kewu AG plant seit längerer Zeit mit der Stadt Bern und Köniz eine Vergärung für Grünabfälle. Die Stadt Bern hat neuerdings die Mengenzusagen nach unten revidiert. Die Kewu AG gleist daher ein neues Projekt ohne Zusatzmengen auf.

Seit vier Jahren plant die Kewu AG die Ergänzung ihrer bestehenden Kompostieranlage mit einer grösseren Vergärungsanlage zur Nutzung der Energie in den Grünabfällen. Dabei wurden die bisher an der Gesellschaft nicht beteiligten Gemeinde Köniz und die Stadt Bern intensiv in die Planung einbezogen.

Kurz vor dem Startschuss zur Realisierung der Anlage revidierte die Stadt Bern früher gemachte Zusagen hinsichtlich Mengen, Zeitplanung und Bindungsdauer. Sie begründet dies u.a. mit einer vor dem Bundesgericht hängigen Beschwerde zu den Abfallgrundgebühren der Stadt Bern. Sie äusserte ihr grosses Bedauern über diese Situation.

An seiner Sitzung vom 7. Dezember musste der Verwaltungsrat der Kewu AG von dieser völlig veränderten Lage Kenntnis nehmen. Weil von anderer Seite die nötigen Tonnagen nicht beschafft werden können, wurde das Projekt einer Anlage zur Verarbeitung 20'000 Jahrestonnen Grünabfällen aufgegeben.

Bereits vorliegende Richtofferten für eine Anlage von 12'000 Jahrestonnen zeigen auf, dass der technische Fortschritt, der tiefere Euro-Kurs und die verstärkte Konkurrenz auf dem Markt neuerdings auch eine kleinere Vergärung wirtschaftlich interessant machen kann, was bisher nicht der Fall war. Die Kewu AG wird daher die Planung einer derartigen Anlage aufnehmen.

7.12.2011, Daniel Trachsel, administrativer Leiter Kewu AG

Zusatzinformationen: Vorstellung der Unternehmung

Die Kewu AG ist ein gemeinschaftliches Unternehmen von 13 Gemeinden der Agglomeration Bern. Sie entstand im Jahre 1991 aus einem früheren Gemeindeverband.

Das Aktionariat besteht ausschliesslich aus Gemeinden. Gegen 100'000 Personen leben in:

Biglen	Münchenbuchsee	Vechigen
Bolligen	Muri	Worb
Ittigen	Ostermundigen	Zollikofen
Krauchthal	Stettlen	
Moosseedorf	Urtenen-Schönbühl	

Die Kewu AG organisiert die Entsorgung des brennbaren Abfalls dieser Gemeinden, welcher über Umladestationen und via Bahn in die KVA Kebag in Zuchwil geführt wird. Eine der Umladestationen betreibt die Kewu AG selber auf ihrer Deponie in Hub. Diese Deponie wird zum grossen Teil benutzt für die Ablagerung von Kehrichtschlacke aus der KVA Zuchwil. Dank der Umladestation können die Schlackecontainer nach ihrer Entleerung mit Kehricht gefüllt, zur Bahn gefahren und von dort in die Verbrennungsanlage geführt werden.

Die Deponie wurde in den letzten Jahren erweitert. Für die nächsten noch ca. 20 Jahre stehen für die ca. 50'000 Tonnen angeliefertes Material pro Jahr genügend Deponievolumen zur Verfügung. Die nächste Vergrösserung des Volumens ist in Planung und dürfte Anliefersicherheit für weitere 20 – 30 Jahre gewährleisten.

Mit einer so genannten Entschrottungsanlage werden aus den Kehrichtschlacken pro Jahr rund 3500 Tonnen Eisen sowie ca. 600 Tonnen Aluminium, Kupfer und andere wertvolle Metalle abgetrennt und in den Kreislauf zurückgeführt.

Als zweites Standbein betreibt die Kewu AG ein Kompostierwerk. Dieses verarbeitet rund 12'000 Tonnen Grünabfälle pro Jahr, welche von den 13 Aktionärgemeinden und von Industrie und Gewerbe aus der Region stammen. Der in einem vollautomatischen Prozess entstehende hochwertige Kompost wird zum grossen Teil in der Landwirtschaft eingesetzt. Die Gesellschaft plant seit einigen Jahren die Ergänzung der im Jahre 1995 in Betrieb genommenen Anlage mit einer Vergärung aus, welche aus dem Grüngut CO₂-neutrale Energie produzieren kann. Verhandlungen insbesondere mit der Stadt Bern zur Lieferung von zusätzlichen Grünabfällen scheiterten in letzter Minute. Daher wird die Kewu AG eine derartige Ergänzung nur im Kreis ihrer bisherigen Aktionärgemeinden neu aufgleisen.

Die Unternehmung wird vom Verwaltungsrat geführt, welcher aus Delegierten aller Aktionärgemeinden besteht.

Die Kewu AG setzt pro Jahr mit 9 Mitarbeitenden rund CHF 9 Mio um. Die Ertragskraft ist mit rund 30% Cash Flow sehr hoch, weshalb die hohen Investitionen zum grossen Teil aus eigenen Mitteln finanziert werden können.

Weitere Informationen auf www.kewu.ch

7.12.2011, Daniel Trachsel, administrativer Leiter Kewu AG

2201 ZoL Zusatztext

Beilagen: –